

Solarstrom für das Schulhaus Bühlmatt



An der Volksabstimmung vom Mai 2017 wurde die nationale Energiestrategie 2050 von einer Mehrheit der Schweizer Bevölkerung gutgeheissen. Auch in der Gemeinde Udligenswil haben sich 58 Prozent der Stimmenden für die Vorlage und damit für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen ausgesprochen. Nun steht ein konkretes Projekt an, an dem sich jede Udligenswilerin und jeder Udligenswiler beteiligen kann: Die «Energiegenossenschaft Luzern», bei der Sie Mitglied werden können, errichtet auf der Schulanlage Bühlmatt eine Photovoltaikanlage.

Zusammenarbeit mit der Energiegenossenschaft Luzern

Der Weg hin zu einer vollständig erneuerbaren Stromversorgung besteht aus zahlreichen kleinen Schritten und verlangt innovative Herangehensweisen. Der Gemeinderat Udligenswil hat sich trotz eingeschränktem finanziellem Spielraum das Ziel gesetzt, die Schulanlage Bühlmatt zeitnah mit Solarstrom zu versorgen und sich nach Finanzierungsmöglichkeiten umgesehen. Gemeinsam mit der Energiegenossenschaft Luzern soll auf dem Südwestdach des Bühlmattsaals eine 39.06 kWp-Photovoltaikanlage realisiert werden. Marc Weibel, aufgewachsen in Udligenswil und Vorstandsmitglied der Energiegenossenschaft, meint dazu: «Das Dach hat eine ideale Ausrichtung und passt

bestens zur Strategie der Energiegenossenschaft Luzern: Wir möchten in der Agglomeration Luzern gezielt erneuerbare Energie erzeugen und fördern.» Die Gemeinde stellt der Genossenschaft das Dach durch einen Dachnutzungsvertrag zur Verfügung und hat nach Ende der Laufzeit das Recht, die Anlage zum Restwert zurückzukaufen. Dieses bewährte Modell kam schon 2018 beim ersten Projekt der Energiegenossenschaft, einer PV-Anlage auf der Brambergturnhalle in der Stadt Luzern, zur Anwendung.

Der Schulbeamer läuft bald mit Solarstrom vom eigenen Dach

Die geplante Anlage liefert einen Stromertrag, welcher dem jährlichen Stromverbrauch von neun Vierpersonenhaushalten entspricht. Auf die Schule bezo-

gen bedeutet dies, dass bei ungetrübtem Sonnenschein zeitgleich 156 Beamer erneuerbar betrieben werden können. Der Strom wird nach Möglichkeit direkt auf dem Areal genutzt und nur der Überschuss ins Netz eingespeist. Damit die Anlage realisiert werden kann, benötigt die Energiegenossenschaft aber noch Unterstützung aus der Bevölkerung. «Momentan haben wir rund die Hälfte der Investitionssumme von rund CHF 67 000 beisammen», sagt Marc Weibel. «Wenn der eine oder andere Uedliger noch einen Anteilschein zeichnet, können wir bereits diesen Sommer mit dem Bau der Anlage beginnen.»

Kontakt: Energiegenossenschaft Luzern, www.eg-luzern.ch/info@eg-luzern.ch.